

ANFRAGE von Sandra Bossert (SVP, Wädenswil) und Ruth Büchi-Vögeli (SVP, Elgg)

Betreffend Stand der Ausbreitung der Blauzungenkrankheit im Kanton Zürich

Die Blauzungenkrankheit ist eine Viruserkrankung der Wiederkäuer und Kameliden, die durch Mücken übertragen wird und zu verschiedenen Symptomen führt, von Fieber über Apathie bis zu Aborten von tragenden Tieren. Rötung und Anschwellen der Schleimhäute und Zunge (blaue Verfärbung der Zunge) sind weitere Symptome.

Eine direkte Ansteckung von Tier zu Tier ist nicht möglich. Für Menschen ist die Krankheit nicht gefährlich. Fleisch und Milchprodukte können ohne Bedenken verzehrt werden. Seit diesem Sommer sind nun auch erste Fälle im Kanton Zürich aufgetreten.

In diesem Zusammenhang ersuchen wir den Regierungsrat um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Wie viele Fälle sind im Kanton Zürich bekannt?
2. Wie lange dauert es, bis Ergebnisse der Laboruntersuchungen vom IVI (Institut von Virologie) für die Tierhaltenden vorliegen?
3. Um die Übertragung einzuschränken oder zu verhindern, müssten die Tiere von Mücken geschützt und Brutstellen von Mücken rund um die Tierhaltungen eliminiert werden. Welches Vorgehen schlägt die Regierung dazu vor?
4. Durch Leistungseinbussen oder schlimmstenfalls Tod der Tiere können grosse finanzielle Belastungen entstehen. Wie werden betroffene Tierhalter entschädigt?
5. Wie stellt sich die Regierung zur Impfung der Tiere (in der Schweiz fehlen zur Zeit zugelassene Impfstoffe)?

Sandra Bossert
Ruth Büchi-Vögeli